



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Postfach 103439 • 70029 Stuttgart

Elektronischer Versand:

An alle Stromnetzbetreiber in der Zuständigkeit
der Landesregulierungsbehörde Baden-
Württemberg

Stuttgart 21.12.2011

Name Herr Steinbach

Durchwahl 0711 123-2216

E-Mail LRegB@um.bwl.de

Aktenzeichen 6-4455.3/

(Bitte bei Antwort angeben!)

Nachrichtlich:

VfEW Baden-Württemberg e.V.

VkU Landesgruppe Baden-Württemberg



Rundschreiben 2011/21

Mitteilungspflichten nach § 28 Nr. 1, 3 und 4 ARegV

Neue Hinweise der Landesregulierungsbehörde zur Veröffentlichung der Netzentgelte
gemäß § 20 Abs. 1 EnWG (vgl. auch Rundschreiben 2011/18)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat am 14.12.2011 (veröffentlicht am 15.12.2011)
eine bundesweit geltende Festlegung zur § 19 StromNEV-Umlage getroffen. Diese
Festlegungsentscheidung ist abrufbar unter:

http://www.bundesnetzagentur.de/cln_1931/DE/DieBundesnetzagentur/Beschlusskammern/1BK-Geschaeftszeichen-Datenbank/BK8-GZ/2011/2011_001bis100/BK8-11-024/BK8-11-024_Entscheidung.html?nn=81596.

Eine wesentliche Änderung gegenüber der konsultierten Fassung besteht darin, dass
eine bundesweite Umlage entgangener Erlöse aus unterbrechbaren Verbrauchsein-
richtungen nun nicht mehr stattfinden soll. Stattdessen beabsichtigt die BNetzA dem-
nächst eine Festlegung nach § 14a EnWG i.V.m. § 17 Abs. 8 StromNEV für unter-

Kernerplatz 9 · 70182 Stuttgart (VVS: Staatsgalerie) · Hauptstätter Str. 67 · 70178 Stuttgart (VVS: Österreichischer Platz)

Theodor-Heuss-Str. 4 · 70174 Stuttgart

Telefon 0711 126-0 · Telefax 0711 126-2881 · poststelle@um.bwl.de

www.um.baden-wuerttemberg.de · www.service-bw.de



brechbare Verbrauchseinrichtungen zu treffen. Die Landesregulierungsbehörde Baden-Württemberg (LRegB) wird zu gegebener Zeit prüfen, ob und inwieweit sie eine eigene Festlegung nach § 14a EnWG i.V.m. § 17 Abs. 8 StromNEV für unterbrechbare Verbrauchseinrichtungen treffen wird.

Die von der LRegB bisher getroffenen Genehmigungen nach § 19 Abs. 2 StromNEV für unterbrechbare Verbrauchseinrichtungen bleiben von der Festlegung zur § 19 StromNEV-Umlage der BNetzA unberührt. In Preisblättern veröffentlichte abgesenkte Netzentgelte für unterbrechbare Verbrauchseinrichtungen auf der Grundlage von § 19 Abs. 2 StromNEV werden zugleich als solche im Sinne des § 14a EnWG anzusehen sein. Für die nach § 14a EnWG zu veröffentlichenden Netzentgelte für unterbrechbare Verbrauchseinrichtungen sieht die LRegB die im Rundschreiben 2011/18 vom 27.09.2011 dargestellten Grundsätze für die Berechnung der Netzentgelte für unterbrechbare Verbrauchseinrichtungen im Sinne des § 14a EnWG für das Jahr 2012 als grundsätzlich weiterhin für anwendbar an. Bei der Absenkung der Netzentgelte für unterbrechbare Verbrauchseinrichtungen nach § 14a EnWG bzw. § 19 Abs. 2 StromNEV gegenüber den allgemeinen Netzentgelten ist sicherzustellen, dass eine verursachungsgerechte Aufteilung der Netzkosten gewährleistet ist. Die Netzentgelte nach § 14a EnWG bedürfen keiner Genehmigung seitens der LRegB. Sofern ein Netzbetreiber allerdings höhere Nachlässe als 80% (z.B. für Nachtspeicherheizungen) bzw. 60% (z.B. für Wärmepumpen) gewährt, wird die LRegB diese Netzentgeltkalkulationen einer genaueren Nachprüfung unterziehen und dabei insbesondere prüfen, ob durch diese abgesenkten Netzentgelte noch eine verursachungsgerechte Aufteilung der Netzkosten gewährleistet ist. Gestellte Anträge nach der neuen Fassung von § 19 Abs. 2 StromNEV für unterbrechbare Verbrauchseinrichtungen, insbesondere welche nach dem 04.08.2011, beabsichtigt die LRegB daher zunächst ruhend zu stellen.

Es ist allerdings aufgrund der nunmehr bekannt gewordenen Festlegungsentscheidung der BNetzA davon auszugehen, dass die so entgangenen Erlöse **nicht über die Umlage nach § 19 StromNEV** seitens des Übertragungsnetzbetreibers erstattet werden. Wegen dieser erheblichen Veränderung an den Kalkulationsgrundlagen der Stromnetzentgelte wird die LRegB eine **Änderung des Preisblattes noch vor dem 01.01.2012 ausnahmsweise nicht beanstanden**, wenn eine Neukalkulation (Erhöhung der Netzentgelte der übrigen Netznutzer statt Umlagesystem) unter Einbeziehung von zwischenzeitlichen Veränderungen der vorgelagerten Netzentgelte ergibt, dass die regulären Stromnetzentgelte in der Niederspannung um mindestens 5% zu verändern wären. Weitere Änderungen an den Kalkulationsgrundlagen sind hingegen

– mit Ausnahme der ggf. seitens der LRegB nach dem 15.10.2011 individuell mitgeteilten Beanstandungen am Preisblatt – nach Auffassung der LRegB nicht zulässig. Voraussetzung ist, dass diese geänderten Netzentgelte spätestens bis zum 01.01.2012 auf der Internetseite des Netzbetreibers veröffentlicht werden und die Änderung der LRegB ebenfalls bis zum 01.01.2012 schriftlich und elektronisch (über das Versorgerportal Baden-Württemberg) mitgeteilt wird.

Sollte keine Neukalkulation der Netzentgelte 2012 erfolgen bzw. die Abweichung unterhalb der 5%-Grenze liegen, wird die LRegB die entstehenden Differenzen, die sich aus der – gegenüber der Konsultationsfassung – geänderten Festlegung der BNetzA ergeben, auf das Regulierungskonto nach § 5 ARegV verbuchen. Eine Neukalkulation der Stromnetzentgelte 2012 und Veröffentlichung eines neuen Preisblattes sollte daher nach Möglichkeit vermieden werden.

Sofern ein Netzbetreiber beabsichtigt, eine Neukalkulation seiner Netzentgelte 2012 vorzunehmen und bereits die Netzentgelte 2012 über das Versorgerportal Baden-Württemberg mitgeteilt hat, bitten wir um eine kurze Mitteilung, dass eine Neukalkulation erfolgen wird. Die LRegB wird in diesem Fall die Daten zur erneuten Datenübermittlung nochmals freischalten.

Netzbetreiber, die keine Neukalkulation der Netzentgelte 2012 vornehmen, werden gebeten, zur Nachvollziehbarkeit der Verprobungsrechnung weiterhin auch die ursprünglich kalkulierte Erstattung der entgangenen Erlöse durch den Übertragungsnetzbetreiber im Versorgerportal Baden-Württemberg anzugeben. Hierbei sollte eine entsprechende Unterscheidung zwischen der kalkulierten Erstattung für unterbrechbare Verbrauchseinrichtungen einerseits sowie für sonstige individuelle Netzentgelte und Netzentgeltbefreiungen andererseits vorgenommen werden.

Bei einigen Netzbetreibern hat die LRegB die Überprüfung und Freischaltung der Stromnetzentgelte des Jahres 2011 noch nicht abgeschlossen, bei diesen Netzbetreiber muss daher keine Übermittlung der Stromnetzentgelte 2012 über das Versorgerportal Baden-Württemberg bis zum 01.01.2012 erfolgen. Die LRegB wird gesondert auf diese Netzbetreiber zukommen. Dessen unbeschadet sind die **Netzentgelte nach § 20 Abs. 1 Satz 1 EnWG spätestens bis zum 01.01.2012 auf der Internetseite des Netzbetreibers zu veröffentlichen.**

Wir wünschen Ihnen besinnliche Feiertage und ein gutes neues Jahr. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Frau Broock -2155, Herr Gesell -2371, Frau Pross -2354 oder Herr Steinbach -2216).

Mit freundlichen Grüßen

Steinbach